

Inhalt.

	Seite
I. Allgemeiner Teil.	
1. Langbeins Leben und Charakter	1
2. Seine Schriften	16
a) Originalschriften	16
b) Von Langbein herausgegebene Schriften	21
c) Almanache, Taschenbücher, Zeitschriften, zu denen Langbein Beiträge lieferte	22
d) Nachdrucke	24
e) Pseudo-Langbeinsche Schriften	25
f) Bearbeitungen Langbeinscher Schriften	27
g) Kompositionen Langbeinscher Gedichte	27
h) Neudrucke	27
3. Langbein als Schriftsteller und im Urteil der Zeit- genossen und der Nachwelt	28
a) Langbeins Auffassung der Poesie und Selbstschätzung	28
b) Langbein im Urteil der Mitwelt	29
c) Nachruhm	31
II. Langbeins Verserzählungen.	
1. Begriff und Auffassung derselben	34
2. Die Quellen der Verserzählungen	37
Anhang: Die Quellen der Prosaschriften	60
3. Langbeins Verhältnis zu seinen Quellen. (Dichterische Persönlichkeit)	63
A. Ursprüngliche Anlage	64
1. Darstellung (Breite und Umständlichkeit)	64
a) Vorliebe für direkte Rede	65
a) Dialog	65
β) Monolog	68
γ) Äußerlich direkt dramatische Technik	70
b) Vermeiden dramatischer Situationen und Unfähigkeit zu deren Darstellung	71
c) Breite und lückenlose Darstellung der thatsächlichen Handlung	74

	Seite
d) Vorbereitung der in der Quelle gegebenen Handlung . . .	80
e) Motivierung	82
f) Erweitern der Handlung durch Nebenzüge; Einführung eines Liebespaares	85
2. Charakteristik	87
a) im ernstesten Gedicht (Übertreibung)	87
b) im komischen Gedicht (Karikatur und Situationskomik)	91
3. Anstößige Erzählungen	99
B. Langbein als Dichter seiner Zeit	102
1. Moral und Satire	102
2. Inneres Verhältnis Langbeins zur Romantik	107
3. Orts- und Zeitangaben	111
C. Schlußbetrachtung	112
Anhang: Verhältnis der ersten zur letzten Fassung der Erzählungen	116
4. Vers- und Reimtechnik	117
a) Vers und Reim im allgemeinen	118
b) Der Reim in der unstrophischen Erzählung	124
c) Strophenformen	126
d) Wahl des Versmaßes	129
e) Schlußwort	130
5. Der Stil der Langbeinschen Erzählungen	131
a) Der Einfluß Bürgers	132
b) Der Einfluß Gellerts	153
c) Vergleiche und Bilder	160
α) Vergleiche	160
β) Bildliche Ausdrucksweise	164
γ) Überladung mit Bildern; Anklänge an die Renaissance- poesie (galante Dichtung)	167
d) Verwendung von Sprichwörtern, allgemein gebräuchlichen Redensarten u. ä.	175
e) Bare Prosa	178
f) Schlußwort	179
Schluß	180